

Amphibienschutz



1,6 km Nebenarm für strömungsliebende Fische und andere Fließgewässerbewohner



50 neue Tümpel für Unken, Kröten, Frösche und den seltenen Donau-Kammolch



4,2 km naturnahe Ufer für Steilwand- und Kiesbrüter sowie verbesserte Fließgewässerdynamik



5 Kunsthorste für Seeadler und andere horstbrütende Vögel, und **300** vertraglich geschützte Baumriesen



5000 neue Schwarzpappeln und **50** ha naturnaher Auwald mit Neophytenmanagement

Frösche, Kröten, Unken, Molche, Salamander

Amphibien beginnen ihr Leben als Kaulquappen im Wasser, um sich dann grundlegend auf ein Leben als lungenatmende Landtiere umzustellen. Sie benötigen Laichgewässer und ungestörte Sommer-/Winterquartiere, der Wechsel zwischen den Teillebensräumen ist als Amphibienwanderung bekannt.

LIFE+ Auenwildnis Wachau 50 ha wilde Aulandschaft

LIFE+ Auenwildnis Wachau ist ein EU gefördertes Projekt, das die Umsetzung von Natura 2000 Naturschutzzielen in der Wachau zum Ziel hat. Kernpunkt ist die Wiederanbindung eines Nebenarms an die Donau, hier entwickeln sich natürliche Flach- und Steilufer sowie natürlicher Weidenuwald. Begleitend werden Artenschutzmaßnahmen für Amphibien, Seeadler sowie für Altbäume und deren Bewohner umgesetzt. Weitere Informationen unter www.auenwildnis-wachau.at



In Österreich stehen alle 21 Amphibienarten auf der Roten Liste gefährdeter Arten.

Im Rahmen von LIFE+ Auenwildnis Wachau ist Amphibienschutz ein wichtiges Projektziel. Es wurden Amphibientümpel angelegt, die einen sicheren Wechsel in die Landlebensräume ermöglichen. Erfreulicherweise gibt es bereits Nachweise von Teichmolchen, Springfröschen, Unken und sogar Kammolchen!



Was wurde gemacht?

LIFE+ Auenwildnis Wachau ermöglichte ein Maßnahmenkonzept für Amphibien-schutz in der Wachau.

Ca. 50 Laichgewässer verschiedener Größen und Zielarten wurden gebaut, dazu gibt es ein Monitoring. Außerdem besuchten einige Schulklassen aus der Umgebung Tümpel, um dort die Amphibienfauna zu erforschen.

Warum Amphibien-schutz?

Ein Vergleich der Amphibienzählung durch LIFE+ Auenwildnis Wachau mit alten Verbreitungsdaten ergab erschreckende Rückgänge. Grund dafür ist v.a. das Verschwinden geeigneter Laichtümpel, etwa durch Verlandung von Augewässern oder Intensivierung der Flächennutzung.



Von oben braun und gut getarnt, von unten spektakulär gefärbt. Das „uh uh“ der Unken-Männchen gehört zur frühsommerlichen Klangkulisse der Au.



Während der Amphibienwanderungen fallen viele Frösche und Kröten dem Straßenverkehr zum Opfer.



Springfrosch

Wussten Sie schon?

... dass es im Osten Österreichs die Rotbauchunke oder Tieflandunke gibt, im Westen die Gelbbauchunke oder Bergunke? In der Wachau überschneiden sich die beiden Areale und wir haben es oft mit Hybriden beider Arten zu tun, die optisch sehr der Gelbbauchunke ähneln.

Highlight Donau-Kammolch

Der Donau-Kammolch ist einer von drei heimischen Molcharten, die unter Lebensraumverlust durch Flussverbauung, Trockenlegung, Überdüngung und Fischbesatz leiden.

LIFE+ Auenwildnis Wachau errichtet Laichgewässer für die prioritäre Natura 2000 Zielart und sichert so den Bestand der verborgen lebenden Wasserdrachen.



Kammolch-Paar: Das Männchen ist zur Paarungszeit spektakulär gefärbt.

Bildnachweis: Braun (Titelbild), Gamerith (Kammolch, Kammolche, Gelbbauchunke), Scheiblechner (Hand mit Kammolchlarve), Becker (Erdkröte), Semrad (Springfrosch)

LIFE+ Auenwildnis Wachau wird aus den Mitteln des LIFE Programms der Europäischen Union gefördert.



viadonau



Mit Unterstützung vom

Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

